

Stand: 09.02.2021 14:39:48

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/8593

"Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern - einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!"

Vorgangsverlauf:

1. Antrag 18/8593 vom 24.06.2020
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/9799 des UV vom 02.07.2020
3. Plenarprotokoll Nr. 56 vom 13.10.2020
4. Plenarprotokoll Nr. 57 vom 21.10.2020
5. Plenarprotokoll Nr. 63 vom 02.12.2020
6. Beschluss des Plenums 18/11949 vom 08.12.2020
7. Plenarprotokoll Nr. 64 vom 08.12.2020



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm, Christian Klingen, Gerd Mannes, Ulrich Singer, Ralf Stadler, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern - einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den ersten Entwurf des Bayerischen Klimagesetzes zurückzunehmen und stattdessen dafür einzutreten, dass

1. im Rahmen des sogenannten Klimaschutzes keine Maßnahmen getroffen werden, die in ihren „Kosten nicht bezifferbar sind“,
2. die Minderungsziele zur CO₂-Einsparung so angepasst werden, dass die wirtschaftlichen Grundfunktionen, die zur Wohlstandssicherung nötig sind, zu jeder Zeit erhalten bleiben,
3. im Schulunterricht anstatt abstrakter Klimaschutztheorien konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz unterrichtet werden, die einen gesellschaftlichen Mehrwert generieren,
4. Kompensationsmaßnahmen für „Treibhausgasemissionen“ durch effiziente Regionalisierungsstrategien ersetzt werden, die echten Umweltschutz fördern,
5. unnötige und verwaltungsaufwändige Klimasymbolinstitutionen, die hohe Kosten verursachen, ohne einen Mehrwert für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu generieren, vermieden werden. Dazu zählen die Erstellung von Klimaberichten, das Unterhalten eines Klimarates und die Ausrufung von Klimaschutzpreisen.

Ferner wird die Staatsregierung dazu aufgefordert, im Sinne eines zweckmäßigen Umweltschutzes folgende Maßnahmen in das Gesetz aufzunehmen:

1. Förderung agrartechnischer Anpassungen und Weiterentwicklungen, um die landwirtschaftliche Produktion resistenter gegen Wetterextreme zu machen
2. Etablierung regionaler Wirtschaftsstrukturen und regionaler Wirtschaftskreisläufe zur Vermeidung langer Transportwege und Pendlerströme
3. Wiederaufnahme und Stärkung der Forschung in den Bereichen der Kernkraft- und Fusionsreaktortechnik, auch in Bezug auf Technologien zur Atommüllverwertung
4. Ausbau und Erhaltung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur sowie des Schienenverkehrs zur Reduzierung ineffizienter und personalintensiver Logistikketten auf bayerischen Straßen
5. Förderung von Wirtschaftsansiedlungen im Freistaat, um emissionsintensive, interkontinentale Warenströme zu reduzieren und um sicherzustellen, dass Waren dort produziert werden, wo weltweit mit die höchsten Umweltstandards erreicht werden

Begründung:

Das bayerische Klimaschutzgesetz ist in seiner Umweltwirkung ineffizient und angesichts der herrschenden Corona-Krise in seinen erheblichen, aber nicht bezifferten Kosten gesellschaftspolitisch nicht zu verantworten. Die geforderten CO₂-Einsparungsziele belasten nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung Bayerns, sondern gefährden auch den Wohlstand seiner Bürger in erheblichem Maße.

Der verwaltungstechnische Aufwand in Form von staatlich beförderten Klimaschulungen, die Wahrnehmung von Klimavorbildfunktionen durch Behörden, wissenschaftlichen Erhebungen, Ausschreibungen von Preisen und die Aufrechterhaltung klimapolitischer Institutionen, steht in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen. Auch der Gedanke an die Herstellung eines sogenannten wirtschaftlich klimaneutralen Zustandes bis zum Jahr 2050 ist nicht nur illusorisch, sondern auch in seiner gesellschaftlichen Wirkung ein verheerendes Fehlsignal. Denn sogenannte Klimaneutralität ist ohne Kompensationsmaßnahmen, die nichts weiter bewirken als eine Quellverschiebung von Emissionen oder aber langfristig betrachtet CO₂-unwirksame Ersatzmaßnahmen, nicht umsetzbar. Deshalb muss ein Umweltschutz betrieben werden, der darauf abzielt, globale Emissionen zu verringern.

Durch den umwelttechnischen Effizienzvorteil heimischer Wirtschaftszweige ist es global betrachtet daher am besten, wenn möglichst viel in Bayern produziert wird, wo weltweit die höchsten Umweltstandards gelten. Dieser Effizienzvorteil muss durch weitere Forschungsvorhaben im Landwirtschafts- und Energiesektor begleitet werden, um modernes, ressourcensparendes Wirtschaften zu etablieren, das Arbeitsplätze sichert und die Umwelt schont. Durch regionale Wirtschaftsstrategien und verkürzte Transportwege bleibt der Wohlstand in der Heimat gesichert und können Umweltschäden durch die Verkürzung interkontinentaler Transportrouten vermieden werden. Der Freistaat ist seinen Bürgern und der heimischen Umwelt gegenüber verpflichtet, beides zu erhalten, die Lebensgrundlagen seiner Bevölkerung und die Schönheit seiner Landschaft. Deshalb ist es nötig, begrenzte Ressourcen dort einzubringen, wo sie den größten Nutzen entfalten und das sind Investitionen in die ressourcenschonende regionale Wirtschaft, emissionssparende Infrastruktur und in die Forschung energetischer Zukunftstechnologien.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

**Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm, Christian Klingen
u.a. und Fraktion (AfD)
Drs. 18/8593**

**Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern - einer geist-
losen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Prof. Dr. Ingo Hahn**
Mitberichterstatter: **Dr. Martin Huber**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 30. Sitzung am 2. Juli 2020 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: AblehnungAblehnung empfohlen.

Rosi Steinberger
Vorsitzende

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Wir werden die Anträge wieder trennen. Der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt beide Anträge zur Ablehnung.

Ich lasse zuerst über den Antrag der FDP-Fraktion abstimmen. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der FDP-Fraktion auf Drucksache 18/7940 zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der SPD, der FDP und der AfD. Wer ist dagegen? – Das sind die Fraktionen der FREIEN WÄHLER und der CSU sowie der fraktionslose Abgeordnete Plenk. Wer enthält sich? – Das ist die Fraktion der GRÜNEN. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Ich lasse jetzt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen. Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag von Abgeordneten der SPD-Fraktion auf Drucksache 18/7102 zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Die Fraktionen der GRÜNEN, der SPD und der FDP. Wer ist dagegen? – Die Fraktionen der FREIEN WÄHLER, der CSU und der AfD sowie der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Enthaltungen? – Sehe ich keine. Damit ist dieser Antrag ebenfalls abgelehnt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben neun Minuten vor 23 Uhr. Ich schlage Ihnen vor, dass wir den nächsten Tagesordnungspunkt nicht mehr aufrufen. Ich möchte gerne eine Aussprache.

(Zurufe)

– Ich weiß. Ich kann gerne eine Abstimmung darüber durchführen. Ich sehe allerdings, dass ich hier im Plenum Wohlwollen bekomme. Damit gehe ich davon aus, dass wir den nächsten Tagesordnungspunkt und die folgenden Tagesordnungspunkte auf das nächste Plenum morgen in acht Tagen verschieben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und alles Gute. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 22:52 Uhr)

sieren, und zwar in Absprache mit der Schulfamilie und den Gegebenheiten, die vor Ort möglich sind. – Ich wünsche allen einen schönen Restabend und gute Erholung. Bleibt alle gesund, bis zu den nächsten hoffentlich wieder guten Debatten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Staatsminister. – Die Abstimmungen und die anderen Anträge werden auf die nächste Woche verschoben. Die Dringlichkeitsanträge werden an die jeweils zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Verehrte Damen und Herren, es ist 23:15 Uhr. Wir haben es geschafft. Wir haben eine interessante und ereignisreiche parlamentarische Diskussion gehabt. Ich wünsche einen guten Nachhauseweg. Bis zur nächsten Woche. Einen schönen Abend! Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 23:15 Uhr)

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch

Abg. Prof. Dr. Ingo Hahn

Abg. Dr. Martin Huber

Abg. Patrick Friedl

Abg. Benno Zierer

Abg. Florian von Brunn

Abg. Christoph Maier

Abg. Christoph Skutella

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Ich rufe nun den **Tagesordnungspunkt 12** auf:

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm, Christian Klingen u. a. und Fraktion (AfD)

Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern - einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!

(Drs. 18/8593)

Ich gebe bekannt, dass die AfD-Fraktion hierzu namentliche Abstimmung beantragt hat.

Ich eröffne nun die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt 32 Minuten. Der erste Redner ist Herr Prof. Dr. Hahn.

(Beifall bei der AfD)

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Herr Vizepräsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Bayern! Man möchte meinen, dass es zum politischen Aschermittwoch noch eine Weile hin ist, doch bei Herrn Söder und der Bayerischen Staatsregierung bekommt man den Eindruck, dass sie es jetzt schon kaum noch erwarten können. Posaunte unser Ministerpräsident doch vor Kurzem, ich zitiere:

Die Grünen machen gerade eine politische Tofu-Tupper-Party mit Robert Habeck, dem selbsternannten Küsten-Kavalier und Käpt'n Iglo der Grünen.

(Zuruf)

Herr Söder, das waren Ihre Worte. Aber willst du wissen, wer du sein wirst, so schau, was du tust. Denn mit Ihrem Klimaschutzgesetz verlassen Sie die einst als Steckpferd Ihrer Partei bekannte bürgerliche Vernunft und Ihre Tugenden. Sie steigen in das von Strauß noch so verabscheute bunt geschmückte Narrenschiff Utopia ein und überlassen genau diesem Käpt'n Iglo das Steuer.

Herr Herrmann, erklären Sie Ihren Wählern doch einmal, wie es zu so etwas kommen kann. Im Fahrwasser einer der größten Wirtschaftskrisen, die wir in der deutschen Geschichte gehabt haben und jetzt immer noch haben, lassen Sie sich von Ideologen in ein grünes Bermudadreieck führen, navigieren dort hinein, in welchem Ihr Wertekompass im links-grünen Nebel komplett den Geist aufgegeben hat.

(Beifall bei der AfD)

Erstmalig scheint sich die CSU jeglicher Haushaltskontrolle entbunden zu fühlen, indem sie Gesetzentwürfe erlässt, deren Kosten nicht bezifferbar sind. Sie besitzen auch noch die Dreistigkeit, genau diesen Satz in das neue Klimaschutzgesetz einzupflegen, meine Damen und Herren. Ein Unding ist das!

Darüber hinaus lehnen Sie unseren Antrag ab, der nicht viel anderes forderte, als dass die wirtschaftlichen Grundfunktionen, die zur Wohlstandssicherung nötig sind, zu jeder Zeit erhalten bleiben müssen. Bereits hier müssen Ihre Wähler doch merken, wie sehr Sie sich bereits heute von einem gesunden Menschenverstand verabschiedet haben.

Ferner folgten Sie der links-grünen Agenda und wollen auch noch abstruse Klimaschutztheorien in den Schulunterricht mit aufnehmen. Man möchte meinen, die CSU habe bei der Erstellung dieses Gesetzentwurfs das Programmbuch verwechselt. Aber nein, weder Ihr Größenwahn noch die immer weiter ausufernden Allmachtsfantasien eines Herrn Söder und eines Herrn Herrmann, der gerade sehr in seine Akten vertieft ist – vielleicht könnte er auch einmal zuhören; dann kann er noch etwas lernen –,

(Zurufe)

werden unser Klima nennenswert beeinflussen können, am wenigsten jedoch die von Ihnen geforderten Klimasymbolinstitutionen, die hohe Kosten verursachen, ohne einen Mehrwert für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu generieren.

Herr Herrmann, keiner braucht einen Klimarat, und überhaupt keiner braucht die Auslobung von Klimaschutzpreisen. Durch zahnlöse Tiger ist nämlich noch nie in der Geschichte etwas verändert worden.

(Zurufe)

Was Bayern viel dringlicher bräuchte, sind konkrete Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, und zwar unter Maßgabe der Wahrung unseres Wohlstandes;

(Beifall bei der AfD – Zurufe)

denn Umweltschutz muss man sich leisten können, meine Damen und Herren.

Ich komme zum Ende. Da hilft es auch nicht, den Wohlstand kommender Generationen auf dem Altar des Klimasozialismus von SPD und GRÜNEN zu opfern. – Vielen Dank.

(Beifall bei der AfD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke. – Nächster Redner ist Herr Dr. Martin Huber, CSU-Fraktion.

(Florian von Brunn (SPD): Ordentlich wischen!)

Dr. Martin Huber (CSU): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wie der Kollege Hahn bei den Vorschlägen der Staatsregierung zum Klimaschutz auf den politischen Aschermittwoch kommt, ist mir ein Rätsel, aber seine Rede hat mich vermuten lassen, heute wäre schon der unsinnige Donnerstag.

Das, was Sie hier zum Besten gegeben haben, zeigt wieder einmal, dass Sie der Vergangenheit verhaftet sind. Die AfD steht für eine Zeitreise Jahrzehnte zurück. Das, was Sie als bürgerlich-konservativ bezeichnen, ist eine Reise rückwärts. Das ist genau der Unterschied, den auch Franz Josef Strauß immer benannt hat: Konservativ sein, heißt nicht, die Asche zu bewahren, sondern das Feuer weiterzugeben. In dem Sinne

machen wir in Bayern Klimaschutz, gemeinsam mit der Wirtschaft. Wir stehen für Innovation und Wertschöpfung.

Ansonsten ist zu Ihrem Antrag nichts weiter zu sagen. Wir lehnen ihn ab. – Schönen Abend!

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Als nächsten Redner rufe ich den Kollegen Patrick Friedl, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, auf.

Patrick Friedl (GRÜNE): Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der vorgelegte hochgezogene Antrag richtet sich gegen wirksame Klimaschutzmaßnahmen. Er will den Wiedereinstieg in die Atomkraft vorbereiten, und er will verhindern, dass an Schulen wissenschaftliche Theorien zum anthropogenen Treibhauseffekt vermittelt werden dürfen. Deshalb lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Nächster Redner ist der Abgeordnete Benno Zierer, FREIE WÄHLER.

Benno Zierer (FREIE WÄHLER): Sehr geehrtes Präsidium, meine Damen und Herren! Der Antrag der AfD ist rückwärtsgewandt, er ist überholt. Mit einem Satz haben Sie recht: Ja, Klimaschutz und Umweltschutz müssen wir uns leisten können.

Der Antrag ist nicht nur im Ausschuss abgelehnt worden. Wir lehnen ihn auch hier ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Zwischenbemerkung von Herrn Prof. Hahn, ja? – Bitte.

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Herr Kollege Zierer, Sie sind jetzt nur relativ kurz auf den Antrag eingegangen. Ich weiß nicht, ob Sie vielleicht so wenig über diese Thematik

und über das ganze Thema Klima und Klimawandel wissen. Immerhin haben Sie ja einen Vorschlag für die Verfassung gemacht und ein Klimaschutzgesetz hier verabschiedet. Insofern hätte ich mir etwas mehr Hintergrundwissen bei Ihrer Rede versprochen.

Der Kollege von der CSU, Herr Dr. Huber, hat hier, glaube ich, etwas vom nächsten Gründonnerstag erzählt, hat aber gleichzeitig wieder die Vergangenheit im Kopf gehabt.

(Zurufe)

Was sagen Sie denn dazu, dass es den nächsten Aschermittwoch und den Gründonnerstag vermutlich gar nicht geben wird, weil sie wahrscheinlich aufgrund der ganzen Corona-Maßnahmen nicht gefeiert werden dürfen? Ist das Ihre Vorstellung von CO₂-Einsparung?

Benno Zierer (FREIE WÄHLER): Ob der nächste Aschermittwoch und der nächste Gründonnerstag stattfinden, wissen Sie nicht und ich nicht, weil wir beide keine Glaskugel haben.

Leider Gottes – ich habe es vorhin gesagt – ist Ihr Antrag so dünn, so rückwärtsgerichtet, so von einer anderen Welt, dass man sich mit ihm nicht befassen soll, um den Kollegen nicht den Feierabend zu stehlen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Kollege. – Nächster Redner ist Kollege Florian von Brunn, SPD-Fraktion.

Florian von Brunn (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen! Der Antrag der AfD ist unglaublich schlecht und verantwortungslos. Deswegen lehnen wir ihn ab.

(Beifall bei der SPD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Zwischenbemerkung, pardon.

(Zurufe)

Du musst noch einmal herkommen. Das war anscheinend rechtzeitig. Florian, bitte komme noch einmal. – Es gibt eine Zwischenbemerkung. Bitte.

Christoph Maier (AfD): Sie haben gerade eben in Richtung der Offizianten den Ausdruck getätigt: "Ordentlich wischen!", als Herr Prof. Dr. Ingo Hahn, unser Fraktionsvorsitzender, das Rednerpult verlassen hat. Ich fordere Sie hiermit auf, sich hierfür zu entschuldigen. Das war eine absolut menschenverachtende Äußerung.

(Unruhe)

Es spricht Bände, dass das gerade aus Ihren Reihen kommt, wo Sie sich die Menschlichkeit doch ganz besonders auf die Fahne geschrieben haben. Sie haben jetzt die Möglichkeit, Menschlichkeit hier zu beweisen. Dazu fordere ich Sie auf.

(Beifall bei der AfD)

Florian von Brunn (SPD): Ich möchte mich an der Stelle bei den Offiziantinnen und Offizianten für diese Arbeit ausdrücklich und ganz herzlich bedanken.

(Heiterkeit)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke. – Als nächsten Redner rufe ich den Kollegen Christoph Skutella, FDP-Fraktion, auf.

Christoph Skutella (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der vorliegende Antrag suggeriert, dass Klimaschutzpolitik sinnlos und Steuermittelverschwendung sei. Das sehen wir anders. Das Nichtstun in der Gegenwart hat Auswirkungen, die wir den zukünftigen Generationen nicht zumuten wollen und auch nicht zumuten dürfen. Diese Kosten wären, um Ihren Antrag zu zitieren, tatsächlich nicht bezifferbar. Deswegen lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Keine Zwischenbemerkung?

(Heiterkeit)

Danke, Herr Skutella. – Weitere Wortmeldungen sehe ich nicht. Die Aussprache ist geschlossen. – Wir haben jetzt noch zweieinhalb Minuten, bis wir abstimmen können. Ich werde diese Abstimmung auch durchführen lassen. Ich bitte Sie, bleiben Sie hier im Saal, bis die 15 Minuten voll sind. Dann können wir abstimmen, und dann gebe ich auch das Ergebnis selbstverständlich heute noch bekannt.

Ich unterbreche jetzt die Sitzung und werde sie wieder aufnehmen.

(Unterbrechung von 22:39 bis 22:40 Uhr)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich gebe bekannt, dass ich keinen neuen Tagesordnungspunkt mehr aufrufen werde. Ich kann nicht davon ausgehen, dass die Beratungszeit beim nächsten Tagesordnungspunkt so vergleichbar kurz ist wie bei diesem. Wir führen deshalb jetzt in aller Form und Ordnung die Abstimmung durch. Wir geben das Ergebnis bekannt, und ich werde dann anschließend die Sitzung schließen.

Jetzt sind die 15 Minuten vorbei. Wir kommen zur Abstimmung. Ich eröffne die Abstimmung. Sie haben 3 Minuten Zeit.

(Unruhe)

Ich habe es bereits moniert, es ist längst angekommen. – Jetzt geht es. Ab jetzt 3 Minuten. – Die Abstimmung ist jetzt eröffnet.

(Namentliche Abstimmung von 22:42 bis 22:46 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, die Abstimmung ist damit zwar beendet, es gab aber technische Probleme. Wir haben wesentlich weniger Stimmen elektronisch aufgenommen, als wir Abgeordnete im Bayerischen Landtag sind. Ich werde diese Ab-

stimmung deshalb jetzt abbrechen. Wir werden die Abstimmung in der nächsten Sitzung neu starten. Es hat gar keinen Sinn, wir haben nur circa 60 Stimmen. Damit ist nicht gewährleistet, dass das Ganze mit rechten Dingen zugegangen ist.

(Unruhe – Zuruf)

Die Abstimmung wird jetzt nicht mehr durchgeführt. Das entscheide ich als sitzungsleitender Präsident des Bayerischen Landtags, weil ich nicht weiß, wann die technischen Probleme behoben sein werden.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bedanke mich für Ihre Teilnahme an der Sitzung. Die Sitzung ist hiermit geschlossen.

(Schluss: 22:47 Uhr)



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm, Christian Klingen, Gerd Mannes, Ulrich Singer, Ralf Stadler, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 18/8593, 18/9799

Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern – einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Thomas Gehring

II. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe nun den **Tagesordnungspunkt 5** auf:

Namentliche Abstimmung über einen Antrag aus der Plenarsitzung vom 02.12.2020

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm, Christian Klingen u. a. und Fraktion (AfD)

Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern - einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!

(Drs. 18/8593)

Der Antrag wurde bereits in der letzten Plenarsitzung beraten. Die AfD-Fraktion hatte namentliche Abstimmung beantragt. Aufgrund einer technischen Fehlfunktion bei diesem Abstimmungsvorgang muss heute die namentliche Abstimmung wiederholt werden.

Wir kommen nun zur erneuten namentlichen Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz empfiehlt die Ablehnung des Antrags. Die Abstimmung wird elektronisch durchgeführt. Verwenden Sie bitte Ihr Abstimmungsgerät. Die Abstimmungszeit beträgt drei Minuten. Die Abstimmung ist nun freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 19:45 bis 19:48 Uhr)

Haben alle ihre Stimme abgegeben? – Damit schließe ich die Abstimmung. Das Ergebnis der namentlichen Abstimmung wird später bekannt gegeben.

(...)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich gebe nun das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Echten Klimaschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern – einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben!", Drucksache 18/8593, bekannt. Mit Ja haben 14 ge-

stimmt, mit Nein haben 96 gestimmt, Stimmenthaltungen: null. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 08.12.2020 zu Tagesordnungspunkt 5: Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Martin Böhm, Christian Klingen u. a. und Fraktion AfD; Echten Umweltschutz und regionale Wirtschaftsstrukturen fördern - einer geistlosen Klimasymbolpolitik in Coronazeiten keinen Raum geben! (Drucksache 18/8593)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus			
Adjei Benjamin		X	
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert		X	
Arnold Horst		X	
Aures Inge			
Bachhuber Martin			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen		X	
Prof. Dr. Bausback Winfried		X	
Bayerbach Markus			
Becher Johannes			
Becker Barbara		X	
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz	X		
Blume Markus		X	
Böhm Martin	X		
Bozoglu Cemal			
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert			
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von Brunn Florian		X	
Dr. Büchler Markus			
Busch Michael		X	
Celina Kerstin		X	
Dr. Cyron Anne	X		
Deisenhofer Maximilian		X	
Demirel Gülseren		X	
Dorow Alex			
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	
Duin Albert		X	
Ebner-Steiner Katrin	X		
Eck Gerhard			
Eibl Manfred			
Dr. Eiling-Hütig Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Enghuber Matthias			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang		X	
Dr. Faltermeier Hubert			
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias		X	
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian			
Franke Anne			
Freller Karl			
Friedl Hans		X	
Friedl Patrick		X	
Fuchs Barbara		X	
Füracker Albert			
Ganserer Tessa		X	
Gehring Thomas		X	
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva		X	
Graupner Richard	X		
Grob Alfred			
Güller Harald			
Guttenberger Petra			
Häusler Johann		X	
Hagen Martin		X	
Prof. Dr. Hahn Ingo	X		
Halbleib Volkmar		X	
Hanisch Joachim			
Hartmann Ludwig		X	
Hauber Wolfgang			
Haubrich Christina		X	
Henkel Uli	X		
Herold Hans		X	
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold			
Dr. Heubisch Wolfgang			
Hierneis Christian			
Hiersemann Alexandra			
Hintersberger Johannes			
Högl Petra		X	
Hofmann Michael			
Hold Alexander			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus		X	
Dr. Hopp Gerhard			
Dr. Huber Marcel			
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas		X	
Dr. Kaltenhauser Helmut		X	
Kaniber Michaela			
Karl Annette		X	
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul			
Köhler Claudia			
König Alexander		X	
Körber Sebastian		X	
Kohler Jochen			
Kohnen Natascha			
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne		X	
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva		X	
Löw Stefan			
Dr. Loibl Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland	X		
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand			
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin			
Mistol Jürgen		X	
Mittag Martin			
Monatzeder Hep			
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander			
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzing Stephan		X	
Osgyan Verena			
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald		X	
Plenk Markus		X	
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef		X	
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris		X	
Regitz Barbara			
Reiß Tobias		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika		X	
Sauter Alfred			
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike			
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni			
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten		X	
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard		X	
Seidl Josef			
Sengl Gisela			
Sibler Bernd			
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula			
Dr. Spaenle Ludwig		X	
Dr. Spitzer Dominik		X	
Stachowitz Diana			
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi		X	
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia			
Stöttner Klaus		X	
Stolz Anna			
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Dr. Strohmayer Simone			
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund		X	
Tasdelen Arif			
Taubeneder Walter		X	
Toman Anna		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter		X	
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele		X	
Urban Hans			
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin			
Waldmann Ruth			
Prof. Dr. Waschler Gerhard			
Weidenbusch Ernst		X	
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit			
Winhart Andreas	X		
Winter Georg		X	
Zellmeier Josef			
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian		X	
Gesamtsumme	14	96	0